

IBK-Förderpreise

2024

Neues
Musiktheater
aus der
Freien Szene



KANTON
APPENZEL AUßER RHODEN



Internationale
Bodensee-Konferenz

Die Preisträgerinnen und Preisträger

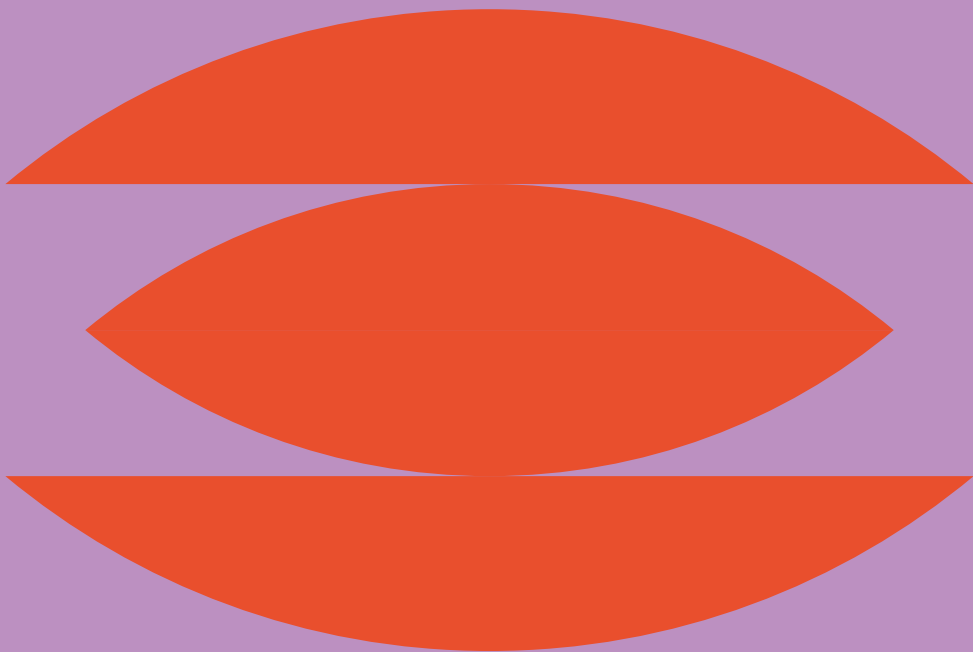
Melanie Dörig + Meinrad Koch
Malte Giesen
Corsin Gaudenz
Paulina Platzer
Junges Kollektiv Musiktheater
Michael Finger
Karin Ospelt
Martina Morger (Jugendjury)

zum Video



Die Förderpreise 2024 der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) werden an Kulturschaffende aus dem Bereich «Neues Musiktheater aus der Freien Szene» vergeben. Ausgezeichnet werden Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeit sich durch vielfältige, interdisziplinäre und innovative Formen und Ästhetik auszeichnet. In ihrer Arbeit bilden Musik und darstellende Kunst eine Synthese und die Kunstschaffenden vermitteln durch eigenwillige Gestaltung eine aussagestarke Botschaft.

Rebekka Dörig Sutter, Leiterin Kulturamt Appenzell Innerrhoden und Juryvorsitzende der IBK-Förderpreise 2024



Die weiteren Nominierten

Stephanie Felber, nominiert vom Freistaat Bayern
Aktionstheater Ensemble, nominiert vom Land Vorarlberg
Walktanztheater, nominiert vom Land Vorarlberg
Juliette Uzor, nominiert vom Kanton St. Gallen
Riccarda Naef, nominiert vom Kanton St. Gallen
Christoph Luchsinger, nominiert vom Kanton Thurgau
Johannes Keller, nominiert vom Kanton Thurgau
Kollektiv Totem, nominiert vom Kanton Zürich
Price, nominiert vom Kanton Zürich

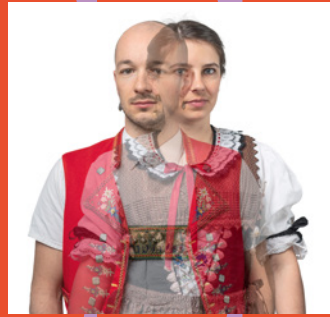
Melanie Dörig + Meinrad Koch

Nominiert vom Kanton Appenzell Innerrhoden

1989



zur Laudatio



Melanie Dörig und Meinrad Koch sind beide 1989 in Appenzell Innerrhoden geboren und aufgewachsen. Sie standen im «Hitzigen Appenzeller Chor» jahrelang gemeinsam auf der Bühne. Ihre musikalisch bewegte Performance «Wiibli ond Mandli» taucht ein in die persönliche Auseinandersetzung der Beiden mit dem Getriebensein zwischen Heimatsehnsucht und dem Ausbrechen wollen aus konventionellen Strukturen und tradierten Rollenbildern. Melanie Dörig arbeitet als Dozentin für Rhythmik und Musikdidaktik, Meinrad Koch ist Jodler und Product Manager.

Das Junge Kollektiv Musiktheater wurde 2018 von Studierenden der Musikhochschule Karlsruhe als gemeinnütziger Verein gegründet. In kollektiver Arbeit entwickeln sie Musiktheater-Projekte und erschliessen theaterunübliche Spielstätten. Dabei suchen die Mitglieder künstlerisch nach neuen Wegen, um etablierte und von tradierten Mustern behaftete Werke neu erfahr- und erlebbar zu machen. Das Programm des JKMT umfasst eine jährliche Sommeroper, ein Musiktheater-Festival im Jahr 2022 und Projekte im Bereich freier Konzert- und Vermittlungsformate.

jungeskollektivmusiktheater.de • [instagram.com/kollektivmusiktheater](https://www.instagram.com/kollektivmusiktheater)
• [facebook.com/jungeskollektivmusiktheater](https://www.facebook.com/jungeskollektivmusiktheater)



zur Laudatio

Junges Kollektiv Musiktheater

Nominiert vom Land Baden-Württemberg

Michael Finger

Nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden

1975



zur Laudatio



Der in Trogen AR wohnhafte Michael Finger hat 1998 die Schauspiel-
ausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich abgeschlossen.
Nach einer Zeit als freischaffender Schauspieler mit einigen wichtigen
Auszeichnungen – u.a. Schweizer Filmpreis als bester Schauspieler in Stefan
Haupts Kinospießfilm «Utopia Blues» – beginnt er 2002 leidenschaftlich zu
inszenieren, zuerst im Zeitgenössischen Zirkus, später beim Theater und
beim Film. Mit der Compagnie Cirque de Loin entwickelt er 2009 eine eigene
Bühnensprache, welche Schauspiel, Tanz, Zirkusartistik und Musik vereint.

Paulina Platzer lebt und arbeitet als freiberufliche Regisseurin und Dramaturgin in München. Nach dem Bachelorstudium der Theaterwissenschaft an der LMU studierte sie im Master Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding. Sie ist Preisträgerin des Klaus-Zehelein-Preises 2021. Ihr künstlerisches Interesse liegt in der Umschreibung ständig reproduzierter stereotyper Narrative, in der interdisziplinären Zusammenarbeit und in der Dekonstruktion der elitären Zugangsbarriere zu Theater und Oper.



zur Laudatio

Paulina Platzer

Nominiert vom Freistaat Bayern

1996

Martina Morger ist 1989 in Vaduz geboren. Sie hat nach Studien in Zürich und Wien 2019 den Master in Fine Arts Performance Practice an der Glasgow School of Art erlangt. Seit 2015 performt, organisiert und produziert sie Performance-Festivals und arbeitet in Theaterproduktionen mit. Als Gründungsmitglied der Atelieregemeinschaft Studio Total in Schaan, des Kollektivs Streunender Hund AR/AI sowie Perrrformat in Zürich versucht sie Kunst- und Bühnenräume ausserhalb des Institutionellen zu etablieren. Martina Morger ist Trägerin des Manor Art Award.

martinamorger.com • [instagram.com/martinamorger](https://www.instagram.com/martinamorger) • [facebook.com/martinamorger](https://www.facebook.com/martinamorger)



zur Laudatio

Jugendpreis

Martina Morger

Nominiert vom Fürstentum Liechtenstein

1989

Malte Giesen

Nominiert vom Land Baden-Württemberg

1988



zur Laudatio



Der aus Tübingen stammende Malte Giesen studierte Komposition/ Computermusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, gefolgt von weiteren Studien am CNSM Paris und an der HfM Berlin. Seit dem 1. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb Komposition im Jahr 2009 erhielt er verschiedene Stipendien und wurde mit bedeutenden Preisen als Komponist ausgezeichnet. Seit 2021 ist er Leiter des Studios für Elektroakustische Musik an der Akademie der Künste Berlin. Seine Werke werden im In- und Ausland aufgeführt. Er lebt in Berlin.

Corsin Gaudenz ist 1980 in Hallau SH geboren und lebt heute in Zürich. Er ist ein unabhängiger Schweizer Theatermacher, Autor und Projektkünstler. Seine Arbeiten strapazieren die Genregrenzen, sind verspielt und atmosphärisch. Sein Werk umfasst zeitgenössisches Musiktheater, Arbeit mit Chören, Projekte für ein junges Publikum, aber auch Performances und Arbeiten im Kontext der Bildenden Kunst. Er studierte in Zürich, Berlin und Bern Performative Kunst und Theaterwissenschaft. Seine Arbeiten wurden mit etlichen Preisen ausgezeichnet.

ciecorsingaudenz.ch



zur Laudatio

Corsin Gaudenz

Nominiert vom Kanton Schaffhausen

1980

Karin Ospelt

Nominiert vom Fürstentum Liechtenstein

1989



zur Laudatio



Karin Ospelt ist in Liechtenstein aufgewachsen und studierte Musik und Medienkunst in Bern und Jazzgesang in Basel und Bologna. Seither arbeitet sie als Sängerin, Songwriterin, Theatermusikerin und bildende Künstlerin im Feld Installation, Zeichnung und Video. Karin Ospelt ist Teil des TAK-Theaterensembles und übernahm die musikalische Leitung bei diversen Produktionen. «Dantons Tod/Der Auftrag» war nominiert für die Shortlist des Schweizer Theatertreffens 2023. Derzeit vertritt sie Liechtenstein an der 60. Kunst-Biennale in Venedig.

Internationale Fachjury

Christine Fischer, Intendantin von Musik der Jahrhunderte Stuttgart,
entsendet vom Land Baden-Württemberg

Franz Killer, Künstlerischer Leiter Pocket Opera Company Nürnberg,
entsendet vom Freistaat Bayern

Nina Fritsch, Kulturamtsleiterin der Marktgemeinde Lustenau,
entsendet vom Land Vorarlberg

Andrea Richle, Theaterpädagogin, Chorleiterin und Sängerin, entsendet
von den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden

Nelly Bütikofer, Tänzerin, Choreografin, Regisseurin,
entsendet vom Kanton St.Gallen

Jens Lampater, Kulturbeauftragter Stadt Schaffhausen,
Leiter Stadttheater Schaffhausen, entsendet vom Kanton Schaffhausen

David Lang, Musiker, Komponist, entsendet vom Kanton Thurgau

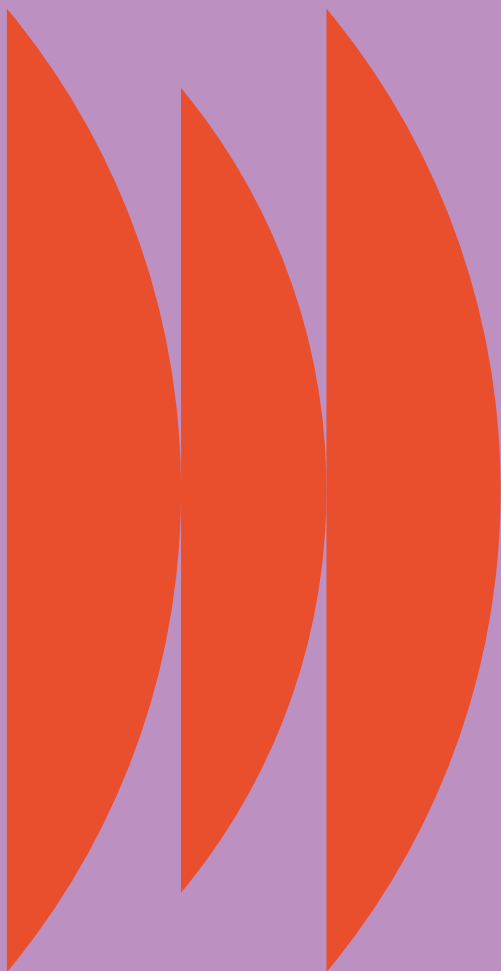
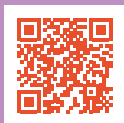
Anna Trauffer, Musikerin, entsendet vom Kanton Zürich

Thomas Spiekermann, Intendant TAK Theater Liechtenstein,
entsendet vom Fürstentum Liechtenstein

Weitere Informationen
zur Fachjury



Weitere Informationen
IBK-Förderpreise 2024



Internationale Jugendjury

Zum fünften Mal vergab die IBK-Projektgruppe Jugendengagement einen
zusätzlichen Preis in der Höhe von CHF 5'000.

Die Jugendjury setzte sich aus jungen Erwachsenen mit besonderer Nähe zum
Neuen Musiktheater zusammen:

Philomena Juen, Studium Jazzgesang, Vorarlberg

Malin Grass, Studium Neue Musik - Violine, Deutschland

Jeanine Céline Schori, Schauspielerin und Sängerin, Schweiz

Alissa Neff, Musikwissenschaftlerin, Appenzell Innerrhoden

Emanuele Ospelt, Bühnendarsteller, Liechtenstein

Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Die IBK ist ein Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone: Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Liechtenstein, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden. Durch die politische Abstimmung und mit gemeinsamen Projekten leistet sie einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung der Grenzen in der Region.

Kommission Kultur

Die Kommission Kultur will das aktuelle Kulturschaffen in seiner Vielfalt fördern, vernetzen und über die Region hinaus bekannt machen. Neben den jährlich vergebenen Förderpreisen in wechselnden Sparten konzentriert sich das biennial stattfindende Kulturforum auf relevante Themen und vernetzt Kulturverantwortliche. Die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende Künstler:innenbegegnung steht für künstlerischen Dialog über Grenzen hinweg – Kulturschaffende tauschen sich bei Workshops aus und erhalten kreative Impulse für neue Projekte.

IBK-Förderpreise

Seit 1991 zeichnet die IBK in jährlich wechselnden Sparten bis zu sieben Kunstschaffende mit Förderpreisen von je CHF 10'000 aus. Die Nominierung der Kunstschaffenden sowie die Bestellung der externen Fachjury erfolgt über die Mitgliedsländer und -kantone. Die Organisation wird turnusgemäss an ein anderes Mitglied der IBK vergeben. Im Jahre 2024 wird die Aufgabe vom Kanton Appenzell Innerrhoden wahrgenommen.